

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 44  
  
**Rubrik:** Helvetisches Geplänkel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Laut Zusammenstellung im statistischen Jahrbuch der Schweiz sind knapp mehr als die Hälfte aller stimmberechtigten Schweizerbürger in dem Maße an unsern Wahlen und Abstimmungen interessiert, daß sie sich die Mühe nehmen, jeweilen selber mit dem Stimmzettel in der Hand zur Urne zu gehen. Daß gerade diese die ersten wären, die das Maul verreißen würden, wenn sie nicht stimmen dürften, ist ganz selbstverständlich.

gen Güter, die wir besitzen nicht zu schätzen wissen — besonders dann nicht, wenn sie den Staat und uns're Rechte und Pflichten angehen. So werden wir wohl auch in Zukunft mit den 50 Prozent Stimmfleißigen zufrieden sein müssen und froh sein, wenn die andern wenigstens regelmäßig die Stimmausweise wieder abgeben, ohne daß man ihnen mit Bußen ins Haus kommen muß.

wie folgt: „Skifahrer, jetzt ist es Zeit, die Brettl in stand zu stellen. Geben Sie uns Bericht, wir holen Sie prompt ab zum Abhobeln, Laufsrinnen schärfen, Spitzen aufbiegen, Imprägnieren...“ Nun sind wir gespannt darauf, wie viele Skifahrer sich abholen lassen. Es ist schließlich nicht jedermanns Sache, sich abhobeln oder gar imprägnieren zu lassen.



Diesen aber haben wir es zu verdanken, daß wir an Tagen nach der Abstimmung jene eigenartige Völkerwanderung zu den Kreisgebäuden sehen, wie sie unser Freund Bosco hier schildert. Dienstmädchen, Laufburschen, Kinder und Urgroßmütter wandeln, mit dem Stimmkuvert bewaffnet durch die Straßen und suchen jenen Ort auf, an dem diese Dokumente, die für die Stimmberechtigung dienen, und in jedem andern Lande in ihrem Werte sicher anerkannt würden, nachträglich noch abgegeben werden können. Es ist kaum anzunehmen, daß es besser wird, wenn man davon spricht. Wir Schweizer sind nun einmal so, daß wir dieje-

Interessant ist es auch, wenn in einem St. Galler Blatt unter dem Gesamttitel „Schweizerwoche, kauft Schweizerfabrikate“ in einem Inserate neben Malanser, Maienfelder und Churer auch „Tiroler Spezial- und Leiten-Weine“ und „Asti spumati“ angekündigt werden. Wir wollen hoffen, daß Cattori dieses Inserat nicht zu sehen bekommt, sonst tippelt er stehenden Fußes zu Mussolini hin und erzählt ihm, daß die Schweizer ernstliche Absichten auf größere Teile Oberitaliens haben.

Wenn wir schon von Inseraten sprechen... Ein Sporthaus inseriert

Mit unserm neuen Fünfliber geht es wie mit so vielen andern Dingen. Als man seine Hauptauslage gerade prägte, stellte sich heraus, daß er nicht allen Anforderungen entsprach, die ein echter Schweizer an einen Fünfliber zu stellen gewohnt ist. Man prägte weiter und suchte gleichzeitig die Prägeform zu verbessern. Und als man von den 69 Millionen Franken die man in Fünflibern herausgeben wollte, 68 Millionen geprägt hatte, waren endlich die neuen Prägestempel so weit, daß man die letzte Million mit dem neuen verbesserten Prägestempel herstellen konnte. Nun haben wir also in der Schweiz für 69 Millionen Franken neue Fünfliber, von denen 68/69stel den Anforderungen nicht entsprechen, während wir glücklich im Besitz eines Neunundsechzigstels aller neuen Fünfliber sind, die als gut angesehen werden dürfen. Da nicht anzunehmen ist, daß die 68 Millionen Franken schlechter Fünfliber trotz all ihrer Mängel im Kurse bleiben, wird geschehen, was man in ähnlichen Fällen überall machen würde. Die Devise heißt: „Meister, die Arbeit ist fertig, soll ich sie gleich flicken?“ Man wird also voraussichtlich die Neuprägung von 68 Millionen Fünflibern langsam aber sicher wieder umprägen. So steuert man in Bern der Arbeitslosigkeit und sorgt dafür, daß die Defizite nicht so rasch von der Bildfläche verschwinden.

Paul Alther



## EAU DE COLOGNE

FARINA  
AM DOM  
Anno 1695

*Johann Maria Farina*  
*St. E. Meitzen am Dom zu Köln*

Alleinvertreter für die Schweiz: Dr. GEORG VIELI, Bern

Die Nebelspalter-Druckerei und Verlagsanstalt  
**E. Löpfe-Benz, Rorschach**  
liefert als Spezialität Qualitäts-Druckarbeiten in charakteristischem Gepräge. Verlangen Sie bitte Muster, Offerten und Besuch. / Tel. 391

### Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37 brieflichen [Za 2917 g]


#### Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.  
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66.  
Prospekt gegen Rückporto.

## Reklame?

Warum nicht illustriert?

KUSCHKEFABRIK  
BUSAC & CO  
BERN



Das ärgste Eudelwetter macht mir nichts — ich nehme **„Haschi“** Kräuter-Bonbons, das ist das beste Binderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650

Fabr.: Halter & Schillig, Confiterie, Weinwil a. See.



## FABBRICATABACCHI in BRISSAGO

DIRETTORE: A. BRISSAGO, GEGRÜNDET 1847

Die „Schöpferin der allein echten Brissago - Cigarren mit dep. blauen Ring“